

Was geschieht wirklich in der Ukraine? Andrej Hunko am 27. Mai in Mönchengladbach

Donnerstag, 21. Mai 2015

Was geschieht wirklich in der Ukraine? Was passiert in Odessa ein halbes Jahr nach dem Massaker im Gewerkschaftshaus? Weshalb findet der jetzige Bürgerkrieg in der Ukraine statt? Welche Interessen verfolgen die NATO-Staaten in der Ukraine? Über diese und weitere Fragen wollen wir diskutieren.

Daher lädt DIE LINKE. Mönchengladbach alle interessierten BürgerInnen zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung am 27.05.2015 um 19:00 Uhr im Büro DIE LINKE. auf der Hauptstraße 2 in 41236 Mönchengladbach ein!

Andrej Hunko ist Bundestagsabgeordneter der LINKEN und Mitglied des Ausschusses für Angelegenheiten der Europäischen Union sowie Mitglied der parlamentarischen Versammlung des Europarates. In beiden Funktionen bereist er seit einigen Jahren die Ukraine, so zuletzt vom 16. bis 22. November 2014.

Still ist es um die Ermittlungen zum Odessa Massaker am 2. Mai 2014 geworden. Beharrlich verweigert die ukrainische Regierung Untersuchungsergebnisse zur "Tragödie" zu veröffentlichen. Während in der ukrainischen Hafenstadt bereits seit einem Jahr politische Aktivisten, die sich für die strafrechtlichen Aufarbeitung des Massakers engagieren, ohne Anklage in Untersuchungshaft sitzen, behindert Kiew, wie auch der Europarat bereits kritisierte, internationale Aufklärer an ihrer Arbeit.

"Nach der Ankunft erklärten uns die Langzeitbeobachter der OSZE, wir hätten aus Sicherheitsgründen keine Erlaubnis uns dem Gewerkschaftshaus der Stadt, also dem eigentlichen Tatort zu nähern.

Aber auch hier konnten wir uns durchsetzen und ich habe mir angeschaut, was dort passiert. Demonstrationen oder gar Ausschreitungen gab es dort keine.

Ich war dann vor Ort. Das Massaker lag zu diesem Zeitpunkt zirka drei Wochen zurück.

Vor dem Gebäude habe ich lediglich einige wenige Menschen angetroffen, die Blumen niederlegten und ihrer Trauer nachgingen." schreibt André Hunko zu seinen Erlebnissen in Odessa.

